

## Literatur

Ausführliche Informationen zur Lorenzkirche finden sich besonders in den jährlichen Themenheften des Vereins zur Erhaltung der St. Lorenzkirche und in dessen großer Schriftenreihe.

Weitere Literatur (Auswahl):

Herbert BAUER/Georg STOLZ, Engelsgruß und Sakramentshaus in St. Lorenz zu Nürnberg, Königstein im Taunus 1974

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE (Hrsg.), Der Englische Gruß des Veit Stoß zu St. Lorenz in Nürnberg, Arbeitsheft 16, München 1983

Michael BRIX, Nürnberg und Lübeck im 19. Jahrhundert – Denkmalpflege, Stadtbildpflege, Stadtumbau, München 1981

Günther P. FEHRING, Anton RESS, Die Stadt Nürnberg (Bayerische Kunstdenkmale, Die Stadt Nürnberg, Kurzinventar), 2. Auflage bearbeitet von Wilhelm SCHWEMMER, München 1977

Paul FRANKL, Peter Hemmel, Glasmaler von Andlau, Berlin 1956, S. 100–104

Gottfried FRENZEL, Die Farbverglasung aus St. Lorenz/Nürnberg, Augsburg 1968

Ursula FRENZEL, Die Haller-Fenster in St. Lorenz, in: 500 Jahre Hallenchor St. Lorenz 1477–1977 (Nürnberger Forschungen 20), Nürnberg 1977

Johann Michael FRITZ: Das evangelische Abendmahlsgerät in Deutschland. Vom Mittelalter bis zum Ende des Alten Reiches. Mit Beiträgen von Martin Brecht, Jan Harasimowicz und Annette Reimers, Leipzig 2004

Veit FUNK, Glasfensterkunst in St. Lorenz, Nürnberg 1995

Liturgisches Gerät aus Nürnberger Kirchen. Eine Ausstellung der Spar- und Kreditbank in der evang. Kirche in Bayern, 7. Dezember 1990 bis 11. Januar 1991, Nürnberg 1991

Kurt GERSTENBERG, Deutsche Sondergotik – Eine Untersuchung über das Wesen der deutschen Baukunst im späten Mittelalter, Darmstadt 1969

Kurt GERSTENBERG, Die St. Lorenzkirche in Nürnberg, Deutsche Bauten, Bd. 11, Burg bei Magdeburg 1928

Norbert GÖTZ, Um Neugotik und Nürnberger Stil, Nürnberger Forschungen, Bd. 23, Nürnberg 1981

Hermann HARRASSOWITZ, Geschichte der Kirchenmusik an St. Lorenz, (2. Auflage) Nürnberg 1987

Johann Wolfgang HILPERT, Beschreibung der St. Laurenzer Kirche in Nürnberg 1827. Transkription publiziert in der Großen Schriftenreihe des Vereins zur Erhaltung der St. Lorenzkirche Nürnberg, Bd. I, Nürnberg 2001

Rainer KAHSNITZ, Veit Stoß in Nürnberg, Werke des Meisters und seiner Schule in Nürnberg und Umgebung (Ausstellungskatalog, hrsg. vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg) München 1983

Eberhard LUTZE, Deutsche Dome – Die Nürnberger Pfarrkirchen Sankt Sebald und Sankt Lorenz, Berlin 1939

Eike OELLERMANN, Der Deocarusaltar der St. Lorenzkirche in Nürnberg, in: Entstehung und Frühgeschichte des Flügelaltarschreins, Berlin 2001

Eike OELLERMANN, Die Tonapostel der St. Jakobskirche in Nürnberg – Material, Herstellung, Bemalung und Geschichte der Bildwerke, in: Die Apostel aus St. Jakob – Nürnberger Tonplastik des Weichen Stils, Nürnberg 2002

Eike OELLERMANN, „... soll alles auff das wercklichst kunstlichst und aller reinist gemacht werden...“, Zur Arbeitsweise des Adam Kraft, in: Adam Kraft, Beiträge des Kolloquiums im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg 2002

Karl OETTINGER/Karl-Adolf KNAPPE, Hans Baldung Grien und Albrecht Dürer in Nürnberg, Nürnberg 1963, S. 47–55

Marco POPP, Der Wiederaufbau der St. Lorenzkirche Nürnberg, in: Wiederaufbau in Nürnberg, Ausstellungskatalog des Stadtarchivs Nürnberg, Nr. 19, Nürnberg 2009

Johannes SCHINNERER, Die kirchliche Glasmalerei zur Zeit der Spätgotik und Frührenaissance in Nürnberg, München 1908

## Zu den Autoren:

Corine SCHLEIF, *Donatio et Memoria. Stifter, Stiftungen und Motivationen an Beispielen aus der Lorenzkirche in Nürnberg* (Kunstwissenschaftliche Studien 58 bzw. 59), München 1990, S. 159–167

Hartmut SCHOLZ, *Bamberger Glasmaler in der Werkstatt Michael Wolgemuts? Zur ehemaligen Kreuzgangsverglasung des Nürnberger Klaraklosters*, in: *Glas. Malerei. Forschung. Internationale Studien zu Ehren von Rüdiger Becksmann*, Berlin 2004, S. 231–244

Hartmut SCHOLZ, *Entwurf und Ausführung. Werkstattpraxis in der Nürnberger Glasmalerei der Dürerzeit* (CVMA Deutschland, Studien I), Berlin 1991, S. 86–90, 136–141

Peter STRIEDER, *Tafelmalerei in Nürnberg 1350 – 1550*, Königstein im Taunus 1993

Karin TEBBE, *Nürnberger Goldschmiedekunst – Formtypen und stilistische Entwicklung*, in: *Nürnberger Goldschmiedekunst 1541–1868*, Bd. II: *Goldglanz und Silberstrahl*. Begleitband zur Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg 20. September 2007 bis 13. Januar 2008. Bearb. von Karin Tebbe, Nürnberg 2007, S. 120–136 (Silbergeräte für den religiösen Gebrauch)

Karin TEBBE/Ursula TIMANN/ Thomas ESER, *Nürnberger Goldschmiedekunst 1541–1868*. Bd. 1,1: *Meister, Werke, Marken*; Bd. 1,2: *Meister, Werke, Marken – Tafelband*, Nürnberg 2008

Eva ULRICH, *Studien zur Nürnberger Glasmalerei des ausgehenden 15. Jahrhunderts*, Erlangen 1979

Ewald M. VETTER/Eike OELLERMANN, *Zur Konzeption und Gestalt des Johannesaltars der St. Lorenzkirche in Nürnberg*, in: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums*, Nürnberg 1989

Matthias Ank (\* 1959): Studium der Kirchenmusik in Heidelberg, Examen 1985. Nach mehreren Jahren am Dom zu Braunschweig und an der Hagener Johanniskirche seit 1996 Kirchenmusikdirektor an St. Lorenz.

Eike und Karin Oellermann: Freiberufliche Restauratoren, leiteten in Heroldsberg ein Atelier für mittelalterliche Tafelmalerei und Skulptur. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit bildeten die Werke von Tilman Riemenschneider, Veit Stoß, Adam Kraft, Bernt Notke und Michael Wolgemut. Von 1964 bis 2003 Betreuung des mobilen Kunstguts der Lorenzkirche.

Marco Popp (\* 1977): Studium der Architektur und der Denkmalpflege in Biberach/Riß und Bamberg. 2007–2011 Promotion zur Restaurierungsgeschichte der Lorenzkirche zwischen 1806 und 1993. Betreuer des Archivs von St. Lorenz.

Dr. Hartmut Scholz (\* 1956): Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in Stuttgart und Berlin. 1988 Promotion mit der Arbeit „Entwurf und Ausführung – Werkstattpraxis in der Nürnberger Glasmalerei der Dürerzeit“. Seit 1989 Mitarbeiter des Corpus Vitrearum Medii Aevi Deutschland am Forschungszentrum für mittelalterliche Glasmalerei in Freiburg im Breisgau; seit 2004 dessen Leiter.

Rüdiger Scholz (\* 1968): Studium der Kunstgeschichte in Erlangen bis 1994, danach Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte. Seit 2000 in Nürnberg für die Evang.-Luth. Kirche in Bayern im Bereich Inventarisierung und Denkmalpflege tätig.

Georg Stolz (\* 1928): Studium der Architektur und der Kunstgeschichte in Nürnberg und Erlangen. Nach vier Jahren bei Julius Lincke von 1956 bis 1993 Baumeister an St. Lorenz. Nürnberger Stadtheimatpfleger von 1980 bis 2004.